

Xylazin 20 mg/ml

Injektionslösung

Für Pferde, Rinder, Hunde und Katzen

- **Wirkstoff(e) und sonstige**

- **Bestandteile**

1 ml Injektionslösung enthält:

Wirkstoff(e):

Xylazinhydrochlorid 23,27 mg
(entsprechend 20 mg Xylazin)

Sonstige Bestandteile:

Methyl-4-hydroxybenzoat 0,7 mg

- **Anwendungsgebiet(e)**

Pferde:

- Zur Sedierung und Muskelrelaxation bei kleinen Eingriffen
- In Kombination mit anderen Substanzen zur Analgesie und Anästhesie

Rinder:

- Zur Sedierung, Muskelrelaxation und Analgesie bei kleinen Eingriffen
- In Kombination mit anderen Substanzen zur Anästhesie

Hunde und Katzen:

- Zur Sedierung für Untersuchungen (z.B. Rektaluntersuchungen, Röntgenuntersuchungen) und für Behandlungen (z.B. kleine chirurgische Eingriffe, Behandlungen an Augen, Ohren, Zitzen, Penis usw.)
- In Kombination mit anderen Substanzen zur Analgesie, Anästhesie und Muskelrelaxation

- **Gegenanzeigen**

Pferde, Rinder, Hunde, Katzen:

- Lungen- und Herzerkrankungen, insbesondere ventrikuläre Arrhythmien
- Eingeschränkte Leber- und Nierenfunktion
- Anwendung in Verbindung mit sympathomimetischen Arzneimitteln wie Epinephrin
- Krampfneigung

- Hypotension, Schock
- Verdacht auf Schlundverstopfung
- Magendrehung

Hunde und Katzen:

- Diabetes mellitus

Xylazin sollte, insbesondere beim Rind, im letzten Drittel der Trächtigkeit nicht zur Anwendung kommen.

Nicht bei Stuten anwenden, deren Milch für den menschlichen Verzehr vorgesehen ist.

- **Nebenwirkungen**

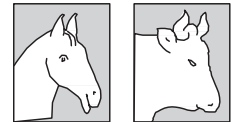
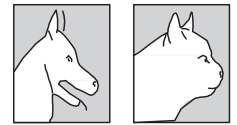
Pferde, Rinder:

- Uteruskontraktionen
- Reversibler Penisvorfall
- Beim Rind vermehrte Salivation, Hemmung der Pansenmotilität, Tympanie, Zungenlähmung, Regurgitation

Pferde, Rinder, Hunde, Katzen:

- Atemdepression bis zum Atemstillstand, insbesondere bei der Katze
- Blutdruckabfall nach einem initialen Blutdruckanstieg
- Bradykardie
- Herzrhythmusstörungen
- Hemmung der Temperaturregulation mit Abfall der Körpertemperatur; beim Rind erst nach einem Temperaturanstieg
- Paradoxe Erregungserscheinungen
- Hyperglykämie und Polyurie
- Reversible lokale Gewebsirritationen
- Bei Hund und Katze Erbrechen

In sehr seltenen Fällen kann es bei Pferden nach der Anwendung von α_2 -sympathomimetisch wirksamen Substanzen zu milden Kolik-erscheinungen kommen, da die



AUFTRAGSANNAHME

PER TELEFON:

PER FAX:

PER MAIL:

040 / 736 797 – 47

040 / 736 797 – 60

info@pharma-partner-gmbh.de



Darmmotorik durch die Wirkstoffe dieser Substanzklasse vorübergehend gehemmt wird. Zur Vorbeugung sollten Pferde nach der Sedation kein Futter aufnehmen, bevor die Wirkung vollständig abgeklungen ist.

Die Angaben zur Häufigkeit von Nebenwirkungen sind folgendermaßen definiert:

- Sehr häufig (mehr als 1 von 10 behandelten Tieren zeigen Nebenwirkungen)
- Häufig (mehr als 1 aber weniger als 10 von 100 behandelten Tieren)
- Gelegentlich (mehr als 1 aber weniger als 10 von 1000 behandelten Tieren)
- Selten (mehr als 1 aber weniger als 10 von 10.000 behandelten Tieren)
- Sehr selten (weniger als 1 von 10.000 behandelten Tieren, einschließlich Einzelfallberichte).

• **Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung**

Zur intravenösen (i. v.), intramuskulären (i. m.) oder subkutanen (s. c.) Anwendung.

Pferde: i. v.
Rinder: i. v. und i. m.
Hunde: i. m.
Katzen: i. m. und s. c.

Pferde, intravenöse Anwendung:

0,6 - 1,0 mg Xylazin/kg Körpergewicht (KGW), entsprechend 3-5 ml Injektionslösung/100 kg KGW

Dosisabhängig wird hiermit eine leichte bis starke Sedation mit individuell unterschiedlich ausgeprägter Analgesie sowie eine deutliche Muskelrelaxation bei erhaltenem Stehvermögen erreicht.

Rinder, intravenöse oder intramuskuläre Anwendung:

Intravenöse Anwendung:

0,016 - 0,1 mg Xylazin/kg KGW, entsprechend 0,08 ml - 0,5 ml Injektionslösung/100 kg KGW

Die i. v. Anwendung hat langsam nach Wirkung zu erfolgen.

Intramuskuläre Anwendung:

0,05 - 0,3 mg Xylazin/kg KGW, entsprechend 0,25 ml - 1,5 ml Injektionslösung/100 kg KGW

Falls notwendig, lässt sich die Wirkung durch eine zweite Applikation vertiefen oder verlängern. Zur Vertiefung erfolgt die Nachdosierung 20 Minuten, zur Verlängerung 30 bis 40 Minuten nach der ersten Applikation. Die verabreichte Gesamtdosis sollte 1,5 ml/100 kg KGW jedoch nicht übersteigen.

Weitere wichtige Informationen zur Dosierung, Art und Dauer der Anwendung entnehmen Sie der Gebrauchsinformation.

Hunde, Katzen:

Hund, intramuskuläre Anwendung:

1 - 3 mg Xylazin/kg KGW, entsprechend 0,5 - 1,5 ml Injektionslösung/10 kg KGW

Katzen, intramuskuläre oder subkutane Anwendung:

2 - 4 mg Xylazin/kg KGW, entsprechend 0,1 - 0,2 ml Injektionslösung/kg KGW

Tiefe und Dauer der Wirkung sind dosisabhängig, wobei hiermit eine leichte bis starke Sedation und Muskelrelaxation sowie eine individuell unterschiedlich ausgeprägte Analgesie erreicht wird.

Die Dosis erlaubt Eingriffe, die nicht besonders schmerzhaft sind.

• **Wartezeit**

Pferde, Rinder:

Essbare Gewebe 1 Tag

Rinder:

Milch 0 Tage

Nicht bei Stuten anwenden, deren Milch für den menschlichen Verzehr vorgesehen ist.

AUFTRAGSANNAHME

PER TELEFON:

PER FAX:

PER MAIL:

040 / 736 797 – 47

040 / 736 797 – 60

info@pharma-partner-gmbh.de



- **Wechselwirkungen**

Xylazin sollte nicht gleichzeitig angewendet werden mit Epinephrin, da es in Kombination ventrikuläre Arrhythmien hervorrufen kann. Bei gleichzeitiger Anwendung von Xylazin und anderen zentral dämpfenden Substanzen, z. B. Barbituraten, Narkotika und Analgetika, kann es zu einer Addition der zentral dämpfenden Wirkung kommen.

Daher kann eine Verringerung der Dosierung dieser Substanzen erforderlich sein. Die erwünschten bzw. unerwünschten Wirkungen von Xylazin können durch Verabreichung von Substanzen mit α_2 -antagonistischer Wirkung reduziert werden.

- **Handelsform**

5 x 10 ml

Die aktuellen und vollständigen Daten entnehmen Sie bitte der Deklaration des jeweiligen Etiketts/der Gebrauchsinformation.

AUFTRAGSANNAHME

PER TELEFON:

PER FAX:

PER MAIL:

040 / 736 797 – 47

040 / 736 797 – 60

info@pharma-partner-gmbh.de

